

**GEMEINSAM ATOMFREI  
IN DIE ZUKUNFT**

**NUCLEAIRE? NON MERCI**



**ATOMKRAFT?  
NEIN DANKE !?**

**SA 22.09.2012**  
**KUNDGEBUNG 11:30 UHR**  
**MARSTALLSTRASSE AM**  
**SCHLOSS LUDWIGSBURG**

[WWW.ENDLICH-ABSCHALTEN.DE](http://WWW.ENDLICH-ABSCHALTEN.DE)





**ATOMKRAFT ABSCHALTEN! SORTIR DE NUCLÉAIRE!**

## **GEMEINSAM ATOMFREI IN DIE ZUKUNFT TOUS ENSEMBLE POUR UN AVENIR SANS LE NUCLÉAIRE**

Vor 50 Jahren sprach General de Gaulle in Ludwigsburg vor 10 000 Menschen im Schlosshof zur deutschen Jugend und beglückwünschte sie jung zu sein. Er ermahnte sie, dass sie danach streben sollen, dass der „Fortschritt ein gemeinsames Gut“ wird. In dieser Zeit gingen auch die ersten Atomkraftwerke in Frankreich und Deutschland in Betrieb.

Am 22. September kommen die führenden Politiker Frankreichs und Deutschlands, François Hollande und Angela Merkel, nach Ludwigsburg, um vor 400 VIP-Gästen und einigen tausend Zuschauern an die Rede de Gaulles zu erinnern. Die von de Gaulle angemahnte Einigung Europas ist inzwischen weit fortgeschritten, die Grenzen sind offen, wir haben eine gemeinsame Währung und gemeinsam mit den Franzosen und Französinen teilen wir viele Werte und viele Jahre gemeinsamer Geschichte im Rahmen der europäischen Einheit.

Der Jugend aus den sechziger Jahren und den nachfolgenden Generationen wurden in Frankreich und Deutschland über 100 Atomkraftwerke und Atomfabriken überlassen. Diese Meiler sind zum Teil strahlende Ruinen, um die sich noch viele weitere Generationen kümmern müssen. Niemand weiß wohin mit dem Müll der Atomkraftwerke, der noch Millionen Jahre strahlen wird. Für dieses Erbe gebührt den Politikern der Generation von de Gaulle und Adenauer kein Dank! Der Verantwortung für diese Zeitbomben ist bisher noch kein Politiker gerecht geworden. Die deutsche Bundesregierung will deutsche Atomkraftwerke noch bis 2022 weiterlaufen lassen. Auch die grün-rote Regierung von Baden-Württemberg, die über die landeseigene EnBW 17,5% am elsässischen AKW Fessenheim hält, trennt sich nicht von ihren Anteilen an diesem maroden Schrottreaktor. Der französische Präsident Hollande will das erdbebengefährdete Fessenheim bis 2017 weiterlaufen lassen. Auch das französische Reaktor-Neubauprojekt Flamanville-3 will er fortführen. Und der Sozialist und französische Minister für den industriellen Wiederaufbau Arnaud Montebourg hat den Franzosen vor kurzem erklärt, dass die Atomkraft ein Industriezweig der Zukunft sei.

Aus diesen Gründen müssen die Bürger beider Nationen gemeinsam die Verantwortung für ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen und für die Abschaltung der Atomanlagen sorgen! Unabhängig vom Profitstreben der Großkonzerne wollen wir mit dezentralen erneuerbaren Energien das Wohlergehen zukünftiger Generationen sichern. Auch Konkurrenz und Krieg um Rohstoffe wie Öl, Uran oder Kohle sollen die Menschheit nicht mehr bedrohen.

Deshalb fordern wir am 22.9.2012 von den Nachfolgern von de Gaulle und Adenauer: Sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke in Frankreich und Deutschland! Keine Blockade der Energiewende! Wir werden so lange gegen die Atomlobby kämpfen, bis der letzte Reaktor abgeschaltet ist. Wir rufen Franzosen und Deutsche auf, am 22.9.2012 in Ludwigsburg zu protestieren.

**Atomkraft abschalten! Sortir de nucléaire!  
Engagiert Euch! Engagez-vous!**

Aktionen und Mobilisierung kosten viel Geld - wir freuen uns über Unterstützung. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto:

Bund der Bürgerinitiativen mittlerer Neckar e. V.

VR-Bank Stromberg-Neckar eG

BLZ 604 91 430

Kontonummer 47 17 90 001

Stichwort: „Ludwigsburg“

**Dieser Aufruf wird getragen von:**

Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar e.V. (BBMN)

BI AntiAtom Ludwigsburg

Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn

**Und unterstützt von:**

Ökologisch-Demokratische Partei /

Familie und Umwelt (ÖDP) Landesverband BW

Die Violetten - Landesverband BW